

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 21. Neuenbürg, Mittwoch den 15. März 1865.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Acker-Verkauf.

Ludwig Güttinger hat seinen etwa 1 Morgen großen Acker unterhalb der Waldbrennacher Steige im Marrenacker, wovon 1 1/2 Brsl. mit Roggen angesät sind, zum Verkauf bestimmt. Letzterer wird im Ganzen und in Theilen von 1/4 Morgen am nächsten Samstag den 18. März Abends 5 Uhr auf dem Rathhaus versucht werden und ladet Kauflustige hiezu ein

Stadtschultheiß Wessinger.

Gerichtsbezirk Freudenstadt.

Besenfeld.

Wald-Verkauf.

Die zur Verlassenschaft der Ehefrau des alt Christian Keypler, gewesenen Lammwirths hier gehörigen Waldungen von ca. 300 Morgen Grundfläche auf Besenfelder und Göttslinger Markung kommen am

Montag den 20. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Besenfeld zum zweiten und letzten Verkauf, da voraussichtlich Nachgebote nicht angenommen werden.

Unbekannte Käufer haben sich über den Besitz der nöthigen Zahlungsmittel auszuweisen, da nur gegen baare Bezahlung verkauft wird.

Den 11. März 1865.

Die Theilungsbehörde.

vdt. Amtsnotar Schmidt.

Waldbrenna ch.

 am 1. März auf dem Wege von hier nach Neuenbürg ein wollener Shawl, welcher innerhalb 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle vom rechtmäßigen Eigenthümer in Empfang genommen werden kann.

Den 12. März 1865.

Schultheißenamt.

Kloß.

Althengstett

Oberamts Calw.

Holz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft Freitag 17. März Stangenholz:

ca. 6000	Stücke	von 7—10' Länge,
6000	"	von 11—15' "
4000	"	von 16—20' "
2200	"	von 21—25' "
1200	"	von 26—30' "
200	"	von 31—35' "
100	"	über 36' "

Zusammenkunft frühe 8 Uhr im Orte.

Schultheiß Raschold.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Mittagessen der H. H. Ortsvorsteher am Musterungstage 17. März im Gasthof zum Ochsen (alte Post).

Wirthschafts-Inventar-Versteigerung.

Durch Verpachtung meines bisher von mir selbst bewirthschafteten Hofgutes Sonnenberg, ist mir sämmtliches lebende und todte Inventar entbehrlich geworden, und soll dasselbe

Montag den 20. März d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Gute selbst gegen baare Bezahlung zur Versteigerung kommen:

Die Gegenstände können von den Liebhabern bis zum Versteigerungstage besichtigt werden.

Zur Versteigerung kommen:

6 St. Pferde, nebst 4 paar Geschirren, 26 St. Rindvieh, 7 Wagen nebst Zugehör, 6 Pflüge, 6 Eggen, 1 hölzerne und 1 steinerne Walze, Hand- und Schubkarren, 1 Güllenpumpe, 2 Güllenfassler, 1 Wasserfaß, Stallgeräthe, 2 Strohhüble, verschied. Handgeräthe für Feld und Wiesen; vollständige Scheurreinrichtung, Siebe, Puzmühle, Säcke und Repstücher. Eine vollständige Haushaltungseinrichtung: als Tische, Stühle, Bänke, Schränke, Kommoden, Truhen,

Mehlkasten, Brückenwaage, Bettstellen und Bettwerk, Küchengeräthe, Faß- und Wandgeschirre nebst sonstigem Hausrath.
Hofgut Sonnenberg, bei Büchenbronn, Amts Pforzheim, den 8. März 1865.
August Kiehle.



Neuenbürg.
Turn-Verein.

Wegen Ausfalls der letzten Fechtstunde wird ausnahmsweise **Donnerstag** Abends 7 Uhr ein Unterricht stattfinden, wobei die Zöglinge bei der Abtheilungen, die geschäftlich nicht verhindert sind, zu erscheinen haben.

Samstag Abend nach der Fechtstunde
Turntag.

Der Vorstand.

Neuenbürg.

In dem Kaufmann Büxenstein'schen Hause können auf nächst Georgii 2 Wohnzimmer mit Küche im zweiten Stock, Bühnenumkleidekabine und Keller; ebenis das Magazin nebst freiem Platz gegenüber dem Hause gemiethet werden.

Näheres ertheilt die Pflugschaft
der Büxenstein'schen Kinder,
ref. Postverw. Kraft.

Pforzheim.

Einige wohlgelegene Lehrjungen fürs **Bijouteriefach** werden auf nächste Ostern angenommen bei

Dörffinger & Schober.

Neuenbürg.

Einen gut erhaltenen Fenster-Kreuzstock mit Fütterung verkauft. Wer — sagt
die Redaktion.

Neuenbürg.

Einen geordneten jungen Menschen nimmt in die Lehre

Chrn. Genfle,
Schmid u. Wendenmacher.

Neuenbürg.

Den in letzter Zeit Nachfragenden gebe ich hiermit Nachricht, daß nun wieder alle Sorten **Fuß- u. Wagenwenden**

bei mir vorräthig sind, welche nach Wunsch unter Garantie abgegeben werden können.

Chrn. Genfle,
Schmid u. Wendenmacher.

Neuenbürg.

Langholz-Verkauf.

Am Samstag den 18. März, Vormittags 10 Uhr werden bei der untern Orößelthal-Sägmühle verkauft:

- 40 Stk. tannenes Langholz,
- 30 Stk. Rothbuchen,
- 10 Stk. Hagenbuchen,
- 5 Stk. Aborn.

Wozu die Liebhaber eingeladen werden.

J. M. Weid.

**Rühmlichst bekannte
Stollwerk'sche Brustbonbons,**

anerkannt bestes Hausmittel gegen Hals- und Brustleiden, Husten und Heiserkeit, stets acht auf Lager à 14 kr. pr. Paket

in Neuenbürg bei **J. F. Bügenstein**;
in Liebenzell bei Apoth. **Keppler**;
in Wildbad bei **Fr. Keim**.

Neuenbürg.

Nachdem mir der Allein-Verkauf des Breslauer O. A. W. Mayer'schen Brustsyrups übertragen worden ist, so empfehle ich denselben gegen jeden veralteten Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Verschleimung der Lungen, Krampf- und Keuchhusten etc. pr. Flasche à 54 kr. und können Zeugnisse bei mir eingesehen werden.

J. F. Bügenstein.

Pforzheim.

Geschäfts-Anzeige.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er stets ein Lager von fertigen Betten und Bettfedern, Koffhaars- und Seegrasmatrassen, sowie alle in dies Fach einschlägigen Artikel, unterhält. Das Lager befindet sich bei Herrn Lazarus Meßger, wohnhaft bei Herrn Schreiner Haug, Kronenstraße.

Indem derselbe um geneigten Zuspruch bittet, versichert er reelle und prompte Bedienung.

Samuel Strauß.

Neuenbürg.

Eine zu einem Gullensaß taugliche Gährkütte verkauft

Albert Eug.

Neuenbürg.

5 bis 6 Wagen voll guten Dünger verkauft
Christian Müller, Flößer.

Neuenbürg.

Ein braves Kindermädchen von ordentlichen Eltern und nicht unter 18 Jahren sucht eine Pforzheimer Familie unter günstigen Bedingungen zum Eintritt bis Ostern.

Näheres bei
der Redaktion.

Neuenbürg.

Ein fleißiges und rechtschaffenes Mädchen, welches in den Haushaltungsgeschäften erfahren ist, findet sogleich eine gute Stelle.

Zu erfragen bei der **Red. d. Bl.**

Neuenbürg.

Ein auf der Straße von Dennach hieher gefundener Mantel kann vom Eigentümer in Empfang genommen werden bei

Polizeidiener **Sayle.**

Herrnalt.

Bei unterzeichneter Kasse liegen 300 fl. zu 4 1/2 % zum Ausleihen bereit.

Aferschlagskasse.
Eug.

Ein 19jähriges im Kochen erfahrendes Frauenzimmer sucht über kommende Saison in Wildbad als Köchin ein Unterkommen, wo möglich in einem Gasthose. Näheres hat Frau Wildbrett zum Hirsch in Wildbad zu sagen die Gefälligkeit.

Neuenbürg.

150 und 300 fl. Pflegschaftsgeld hat zum Ausleihen.

Burghard z. Bären.

Neuenbürg.

150 fl. Pflegschaftsgeld sind gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen bereit bei

Nagelschmied Schönthaler.

Neusatz.

330 fl. Pflegschaftsgeld werden gegen Sicherheit zu 4 1/2 % ausgeliehen durch

Joh. Fr. Waßer.

Kronik.

Deutschland.

In Baden ist gegenüber den ultramontanen Wanderkasinos (den Gegnern des Schulgesetzes) eine Volksbewegung in Fluss gekommen. Aus Stadt und Land kommen Adressen an die Regierung zum großen Theil von Bürgern katholischer Confession unterzeichnet, die sich in sittlichem Ernste über die Verhältnisse ergehen und die Ueberzeugung aussprechen, daß die Religion und der religiöse Frieden unter ihrem verfassungstreuen Fürsten sicher geborgen seyen. Großartig war eine zu solchem Zweck gehaltene Versammlung am Sitze des Erzbischofs selbst, in Freiburg; welche außerdem noch eine Adresse an diesen richtete um Einstellung des begonnenen Verfahrens.

Württemberg.

Bekanntmachung in Postfachen.

Vom 15. März an treten auf den Postroueten zwischen Stuttgart, Calw und Wildbad über Böblingen und über Leonberg und Weil die Stadt folgende veränderte, beziehungsweise vermehrte Postverbindungen in Wirksamkeit:

1) Zwischen Stuttgart Böblingen u. Calw: Abgang von Stuttgart: täglich 8 Uhr 10 Min. Morg. (mit Influxenz von den Zügen 3, 4, 5 u. 48); in Böblingen: 10 Uhr 20 M. Vorm. Ankunft in Calw: 1 Uhr 10 M. Nachm. (zum Anschluß an die um 2 Uhr 45 M. Nachm. nach Pforzheim und 3 Uhr 35 M. nach Wildbad abgehenden Posten.)

Abgang von Calw: täglich 10 Uhr 35 M. Vorm. (mit Influxenz der Post von Wildbad); von Böblingen: 1 Uhr 30 M. Nachm. Ankunft in Stuttgart: 3 Uhr 25 M. Nachm. (zur Influxenz auf die Züge 17, 14 u. 53). Auf dem eben genannten Postkurse beträgt die ermäßigte Fahrtaxe künftig zwischen Stuttgart u. Böblingen 30 fr. und zwischen Calw u. Stuttgart 1 fl. 12 fr.

In den übrigen drei Postverbindungen zwischen Stuttgart einerseits und Böblingen, beziehungsweise Sindelfingen, Herrenberg u. Freudenstadt andererseits tritt vorerst keine Aenderung ein und gehen die betr. Postwagen ab:

von Stuttgart 9 Uhr 45 M. Vorm., 6 Uhr 5 M. Abends und 9 Uhr 20 M. Abends nach Böblingen und von Böblingen 2 Uhr 22 M. Nachts, 6 Uhr 55 M. Morg. und 3 Uhr 20 Nachm. nach Stuttgart.

2) Zwischen Stuttgart, Leonberg, Weil die Stadt und Calw:

a. über die Solitude: Abgang von Stuttgart: täglich 9 Uhr 45 Vorm. (mit Influxenz von den Zügen 6, 9 und 50); durch Leonberg: gegen 12 Uhr Mittags (zur Influxenz nach Heimsheim) durch Weil die Stadt: 1 Uhr 30 M. Nachm. Ankunft in Calw: 3 Uhr 25 M. Nachm. (zum Anschluß an die Post nach Wildbad, resp. Ab. nach Wildberg und Nagold.)

Abgang von Calw: täglich 12 Uhr 15 M. Nachm. (mit Influxenz der Posten von Wildbad und Pforzheim); durch Weil die Stadt: 2 Uhr Nachm., durch Leonberg: 3 Uhr 45 M. Nach. (mit Influxenz der Post von Heimsheim); Ankunft in Stuttgart: 5 Uhr 35 M. Abends (zum Anschluß an die Abendzüge 14, 19, 53).

b. über Feuerbach und Weilimdorf: Abgang von Stuttgart: täglich 6 Uhr 10 M. Abends (mit Influxenz von den Zügen 14, 19 u. 54); durch Leonberg: 8 Uhr 30 M. Abends (zum Anschluß nach Heimsheim); durch Weil die Stadt 10 Uhr 15 M. Abends; Ankunft in Calw: 12 Uhr Nachts (zum Anschluß nach Pforzheim 5 Uhr 30 M. Früh.)

Abgang von Calw: um 4 Uhr 40 M. Früh (mit Influxenz von Wildberg, Nagold u. Freudenstadt); durch Weil die Stadt: um 6 Uhr 20 M. Morgens; durch Leonberg: um 8 Uhr 10 M. Morgens (mit Influxenz von Heimsheim) Ankunft in Stuttgart: um 10 Uhr 30 M. Vm. (zum Anschluß an die Züge 8, 11 und 51).

Auf den sub 2 genannten Postkursen ist die Personentaxe und zwar sowohl auf der Route über die Solitude als über Feuerbach, folgendermaßen herabgesetzt worden: zwischen Stuttgart und Leonberg auf 30 fr., zwischen Stuttgart und Weil die Stadt auf 54 fr., zwischen Stuttgart und Calw 1 fl. 18 fr. Bezüglich der Ausgabe von Retourbilleten enthalten die besonder auszugebenden Plakate das Nähere.

3) Zwischen Calw und Wildbad: Abgang von Calw: täglich um 3 Uhr 35 M. Nachm. (mit Influxenz der Posten von Weil die Stadt, Leonberg, Böblingen, Herrenberg, Tübingen, Freudenstadt u.); Ankunft in Wildbad: um 6 Uhr 25 M. Abends.

Abgang von Wildbad: täglich um 7 Uhr 35 M. Morgens; Ankunft in Calw: um 10 20 M. Vorm. (zum Anschluß an die Posten nach Böblingen, Weil die Stadt, Leonberg, Herrenberg, Freudenstadt und Tübingen.)

Zwischen Calw und Wildbad ist die Personentaxe auf 42 fr. ermäßigt worden. Stuttgart, 9. März 1865. K. Postdirektion. Schwarz.

Neuenbürg, 13. März. Eine achtbare Familie ist überraschend schnell in die tiefste Trauer versetzt worden. Hr. Oberamtsarzt Dr. Hartmann, auf einer Berufsreise begriffen, ist gestern im Wartsaale des Bahnhofes zu Ludwigsbürg einem Nervenschlage erlegen. Der Schmerz über den schweren Verlust des berufstreuen und so sorgfamen Familienvaters hat die allgemeine Theilnahme zur Seite.

Neuenbürg, 13. März. Heute Frühe drohte im Bezirkspolizeigefängniß ein Brand



auszubrechen. Größere Gefahr wurde durch rasche Hülfe beseitigt. Die Rücksicht auf möglichste Schonung des Gebäudes nahm übrigens bei der Solidität desselben die mehrstündige Thätigkeit unserer Feuerwehr in Anspruch. Das Feuer scheint auf eine bis jetzt noch unerklärte Weise von einem Einheizwinkel aus sich verbreitet zu haben.

Feldrennach, Vieh- und Krämermarkt
Donnerstag den 16. März.

Die erstmalige Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät unsers Königs ist in der Residenz Stuttgart auf überaus herzliche Weise begangen worden, ebenso nach den von allen Seiten eingegangenen Nachrichten überall im Lande. Der König hat an den Stadtvorstand in Stuttgart folgendes Schreiben gerichtet: „Mein lieber Oberbürgermeister Sie! Die vielen Beweise treuer Liebe und aufrichtiger Anhänglichkeit, die mir an meinem Geburtstag von allen Seiten, insbesondere aber von den Bürgern und Einwohnern meiner Residenzstadt Stuttgart, dargebracht worden sind, haben meinem Herzen sehr wohl gethan. Ich erblicke in diesem Zeichen der Ergebenheit vor allem eine Bürgerschaft dafür, daß ich bei meinen aufrichtigen Bestrebungen für das Wohl meines Volks auf dessen Vertrauen rechnen darf. Indem ich ihnen und den Vertretern meiner Residenzstadt für die mir und meiner geliebten Gemahlin ausgedrückten guten und theilnehmenden Gesinnungen gnädigst danke, verbinde ich damit gerne die Versicherung, daß es mir zu besonderer Befriedigung gereicht, das so erfreuliche Aufblühen Stuttgarts zu fördern. Zugleich trage ich ihnen auf, den Bürgern und Einwohnern Stuttgarts für die mir in so vielfacher Weise beihätigte Theilnahme meinen und der Königin gnädigen und wohlwollenden Dank zu bezeugen. Hiernächst verbleibe ich, mein lieber Oberbürgermeister Sie, ihr gnädiger König Karl.“

In Göggingen, D.A. Laupheim entstand am Lichtmessfeiertag unter Soldaten des in Wiblingen stationirten Jägerbataillons in einem Wirthshause Streit, wobei leider einer der abwehrenden Bauern durch einen Säbelhieb getroffen wurde, in Folge dessen er am 6. März gestorben ist. Derselbe hinterläßt eine Wittwe und sieben unversorgte Kinder. Das Militärgericht hat strenge Untersuchung eingeleitet.

A u s l a n d.

Paris, 7. März. Die Damen der Halbwelt haben neuestens eine Mode eingeführt, die harmloser und einfältiger nicht sein könnte. Sie tragen nämlich jetzt als Zeichen der höchsten Eleganz im Taschentuch, im Busen, in der Tasche u. zahme weiße Mäuselein mit sich herum.

New-York, 22. Febr. In Charleston, der Wiege der Rebellion, ist am 18. Febr., nachdem es nahezu 2 Jahre der furchtbaren Belagerung Troß geboten, wieder das Sternbanner der Union aufgezogen worden. Am Abend des 17. begannen die Rebellen die Festung zu räumen; sie sprengten 2 Panzerdampfer in die Luft, zerstörten eine Anzahl anderer Schiffe, brannten die Baumwollmagazine und die Arsenale nieder, vernagelten die Geschütze und zogen sich, angeblich 14,000 Mann stark, aus der

Stadt zurück, die Richtung nach Norden einschlagend.

Von dem unermeßlichen Reichthum an Pferden, der in Südamerika herrscht, kann ein Contract zeugen, den ein Herr Robertson mit einem Grundbesitzer in Goya abgeschlossen hat. Danach soll ersterer auf dem Gebiete des letzteren 20,000 wilde Pferde einfangen dürfen, und zwar zum Preise von 3 Pence (9 fr.) per Kopf. Das Schlachten dieser Thiere, die man mit der Schlinge fing und dann tödtete, kostete ebenfalls 3 Pence das Stück. Das Abziehen und Reinigen der Felle ebenfalls 3 Pence und eine gleiche Summe der Transport nach Goya; im Ganzen also 1 Schilling pro Fell. Die Felle wurden verpackt und in Buenos-Ayres zu 3 Schilling das Stück und in England zu 7—8 Schilling, also etwa 30mal so theuer, als die Pferde gewesen, verkauft. Das ist auch ein interessantes Beispiel von dem allmähigen Steigen eines Handelsartikels auf seinem Wege vom Producenten bis zum Consumenten. Was das Fleisch der 20,000 Pferde betrifft, so wurde es von Niemanden benutzt, ausgenommen von den wilden Thieren.

Miszellen.

Es hatt' ein Knab' eine Amsel gefangen. Die sperrte er in einen Käfig und pfiß ihr beständig die Melodie vor: ein freies Leben führen wir. Das lernte die Amsel bald nach. Sie sperrte den Schnabel so weit auf, als sie konnte, und sang beständig die Melodie.

„ein freies Leben führen wir!“

bis sie endlich in ihrem Käfig crepirte.

O jerum! Nicht wahr, Better Michel, das ist eine traurige Geschichte?

Gold-Cours

der k. württemb. Staatskassen-Verwaltung.
Stuttgart, den 1. März 1865.

Württemberg. Dukaten (Fester Cours.)	5 fl. 45 fr.
Dukaten mit veränderlichem Cours	5 fl. 32 fr.
Preussische Pistolen	9 fl. 53 fr.
Andere ditto	9 fl. 39 fr.
20 Francs-Stücke	9 fl. 24 fr.

Frankfurter Course vom 13. März 1865.

Pistolen	fl. 9 41 $\frac{1}{2}$ -42 $\frac{1}{2}$
ditto Preussische	9 55 $\frac{1}{2}$ -56 $\frac{1}{2}$
Holländische Zehnguldenstücke	9 47 $\frac{1}{2}$ -48 $\frac{1}{2}$
Dukaten	5 33-34
ditto al marco	5 35-36
Zwanzig-Frankenstücke	9 27-28
Englische Sovereigns	11 51-53
Russische Imperiales	9 42 $\frac{1}{2}$ 43 $\frac{1}{2}$
Gold das Pfund fein	809-814
Fünf-Frankenthaler	—
Alte Oestr. Zwanziger pr. raub Pfund	30 24 G.
Randzwanziger per raub Pfund	30 12 G.
Hochhaltig Silber per Pfund fein	52 15. 45
Preussische Kassenscheine	1 44 $\frac{3}{4}$ -45
Sächsische dto.	—
Diverse Kassenanweisungen	—
Dollars in Gold	2 27-28